

Heinrich Heine (1797-1856)

'Es ragt ins Meer der Runenstein,'

Es ragt ins Meer der Runenstein,
Da sitz ich mit meinen Träumen.
Es pfeift der Wind, die Möwen schrein,
Die Wellen, die wandern und schäumen.

5

Ich habe geliebt manch schönes Kind
Und manchen guten Gesellen –
Wo sind sie hin? Es pfeift der Wind,
Es schäumen und wandern die Wellen.
(50 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/heine/gedichte/chap418.html>